

Die HEIMATBÜHNE REINSBERG bedankt sich bei allen Förderern und Gönnern für die konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung, im Besonderen bei:

**RAIFFEISENBANK im Erlauftal,
Bankstelle Reinsberg**

Tischlerei DAURER

BURGTAVERNE Gh. Stadler

GEMEINDE Reinsberg

Kfz- u. Landmaschinentechnik PRÜLLER

sowie beim Hausherrn,
dem **MUSIKVEREIN Reinsberg**

DANKE!



**Besuchen Sie nach der Vorstellung
die Reinsberger Gastronomie:
Mit dem mit der Eintrittskarte erhaltenen Gutschein
bekommen Sie im Gh. Stadler, Reinsberg
ab € 8,00 Konsumation € 0,80 rückvergütet.
Gültig mit der Theaterkarte am Tag der Vorstellung.**

HEIMATBÜHNE REINSBERG

DER BRANDNER KASPAR

und das ewig' Leben

*Komödie
von
Kurt Wilhelm*



KLEINER THEATERFÜHRER

Geschätzte Theaterfreunde!

Das Jahr 2005 war für Österreich ein Jubiläumsjahr mit vielen Anlässen zu feiern und zu gedenken. Die Heimatbühne Reinsberg hat im vergangenen Jahr diesbezüglich bewusst keinen Schwerpunkt gesetzt, denn wir feiern heuer. **60 Jahre Heimatbühne Reinsberg und 25 Jahre „junge Garde“.**

Der provokante Ausspruch „das würdet ihr Bauerndeppen sowieso nicht zusammenbringen“ war für den späteren Bürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Reinsberg, Johann Prüller, Ansporn und Motivation, eine eigene Reinsberger Theatergruppe zu formieren. Sie traten vorerst unter der Flagge der ÖJB, aber sehr bald unter dem eigenständigen Namen Heimatbühne Reinsberg auf.

Herr Pfarrer Alois Fuchslueger als Bühnenbildner und Herr Direktor Leopold Haindl als Regisseur unterstützten die Truppe bis zum Jahre 1965. Hans Prüller begleitete die Heimatbühne bis zu seinem Tod 1995.

Stand von 1946 bis 1965 und von 1981 bis 1988 das Amateurtheater als alleinige Motivation im Vordergrund, wurden bei der Konstituierung im Herbst 1988 auch andere gesellschaftliche und vor allem kulturelle Aktivitäten in den Statuten verankert. Die Integration des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes 1991, mit seinen vielfältigen Kursen, Seminaren, Ausstellungen und Vorträgen, sei hier besonders erwähnt. Aber auch die Erhaltung von altem Kulturgut ist ein besonderes Anliegen der Heimatbühne Reinsberg. Ob in Vergessenheit geratene bäuerliche Handwerkstechniken, altes Liedgut oder erhaltenswürdige Gebäude sind für uns wichtige Themen. Es ist für uns „Jungen“ fast nicht zu glauben, dass seit unserem „Amtsantritt“ 1981 schon wieder 25 Jahre vergangen sind. Aber bei genauerer Betrachtung erblickt man die jungen Chaoten oder die schon etwas ältere Gruppe „Äktschn“, und wir müssen zu unserem Leidwesen feststellen, dass wir nicht mehr die ganz Jungen sind.

Wenn ich von „wir“ bei der Heimatbühne spreche, dann ist das der Vorstand, der zum größten Teil seit 1981 für den Verein Verantwortung trägt und arbeitet.

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott meinem Team das mir so unermüdlich zur Seite steht, aber auch allen anderen, die sich in den vergangenen 60 Jahren Zeit genommen haben und ihr Talent zum Wohle der Öffentlichkeit eingesetzt haben.

Mit dem Brandner Kaspar haben wir ein Pflichtstück der „bayrischen Theaterliteratur“ für Sie einstudiert. Wir wünschen Ihnen dazu einen unterhaltsamen und beschwingten Abend in Reinsberg.

Karl Prüller
Obmann der Heimatbühne Reinsberg



VORANKÜNDIGUNG

Die Heimatbühne Reinsberg wird auch heuer kein eigenes Sommertheater veranstalten. Wir nehmen die Einladung an, und werden im Sommer 2006 die Opernproduktion „**Die Entführung aus dem Serail**“ in der Burgarena Reinsberg unterstützen. Es ist für uns eine besondere Ehre, aber eine noch größere Herausforderung, mit den Großen der Opernwelt zu arbeiten.

Die Besetzung für die Mozart in Reinsberg Produktion 2006 steht fest. Dem Intendant Martin Sieghart ist es wiederum gelungen ein erstklassiges Ensemble für die „**Die Entführung aus dem Serail**“ auf die Beine zu stellen. Für das Bühnenbild ist wieder Susanne Thomasberger zuständig. Regie führt Michael Kraus. Den musikalischen Part übernimmt wieder in bewährter Weise das Tonkünstlerorchester Niederösterreich und der Leitung von Martin Sieghart.

Mozart
IN REINSBERG

Die Entführung aus dem Serail

Ein Opernerlebnis der ganz besonderen Art

Aufführungstermine:

Premiere: Dienstag, 01. August 2006
Donnerstag, 03. August 2006
Samstag, 05. August 2006
Dienstag, 08. August 2006
Samstag, 12. August 2006
Beginn Aufführung: jeweils 20.00 Uhr

Seniorenvorstellung:
Donnerstag, 10. August 2006
Beginn 18.00 Uhr

Einführung: jeweils 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung

Kindervorstellung am Sonntag, 06. August 2006 um 18.00 Uhr

www.reinsberg.at



PERSONEN UND IHRE DARSTELLER



Brandner Kaspar

Leopold Jungwirth, Schulwart

Bei der Heimatbühne seit 1981 und Obmannstellvertreter und als Spieler in vielen Rollen. Unvergesslich als Arthur Kirsch in „In der Löwengrube“, oder als Pepi Leder im „Schuster als Gespenst“, als Giesecke „Im weißen Rößl“, oder als Pfarrer Gruber in „Kein schöner Land“ und in vielen weiteren Rollen. Im Vorjahr mit dabei bei „Die spanische Fliege“.

Marei, seine Enkelin:

Katharina Rechberger, Kindergärtnerin

Erste Theatererfahrungen beim englischen Schultheater in Gresten. Im Jahr 1996 bei der Heimatbühne beim Sketch „Braut- und Lautverschiebungen“ mitgespielt. Seit heuer Mitarbeiterin bei der Kindertheatergruppe CHAOS.



Florian, Taglöhner

Robert Scharner, Koch

Erste Theatererfahrungen beim englischen Schultheater in Gresten. Im Jahr 1996 bei der Heimatbühne beim Sketch „Braut- und Lautverschiebungen“ mitgespielt.

Simmerl, Kaiserlicher Jäger:

Andreas Prüller, Angestellter

Seit 1990 bei der Heimatbühne, unter anderem zu sehen bei „Der Meineidbauer“, bei „Evviva Amico“ als Pfarrer Don Silvestro, im „Weißen Rössl“ als Dr. Siedler (Gesang), weiters bei „Kein schöner Land“, in „Die Löwengrube“ und bei „Zwölfeläuten“. Als Sänger



mitgewirkt beim *Opernfestival Mozart in Reinsberg* auf der Burgarena Reinsberg.

PROBENAUSSCHNITTE:



Herbert Zihl, Andreas Prüller Theresia Berger

Robert Scharner u.
Katharina Rechberger



trauriger Flori (Robert Scharner)



Die HEIMATBÜHNE REINSEKRG lädt ein zum

BUNTEN FASCHINGSNACHMITTAG

am Faschingsonntag 26. Februar 2006

um 14.00 Uhr

im Musikheim Reinsberg.

Viele lustige Sketches , Parodien, u.a.m.

Mit verschiedenen Gruppen:



Kindertheatergruppe **CHAOS**

ÄKTSCHN

SpielerInnen der Heimatbühne Reinsberg

u.a.m.



Der Brandner Kaspar

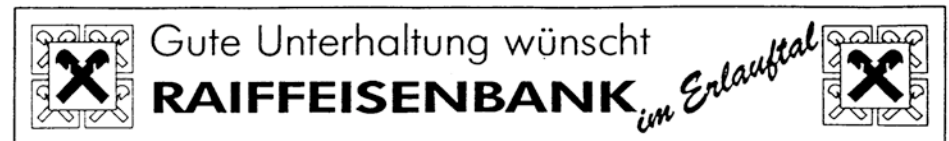
und das ewig' Leben

Komödie von Kurt Wilhelm

Der „Doalkramer“ hat einen neuen Auftrag: Er soll den Brandner Kaspar, 72 Jahre alt, abholen und ins Jenseits begleiten. Doch der Brandner fühlt sich noch gesund wie ein Fisch im Wasser“ und überlistet den Tod. Zuerst mit allerlei Ausreden und hochprozentigem Kirachgeist und zuletzt mit einem gesinkten Kartenspiel handelt er noch weitere 18 Jahre heraus.

Beim Fest zu seinem 75. Geburtstag lockt man Flori, den Freund seiner Enkelin Marei, in eine Falle. Auf dem Weg ihren Liebsten zu warnen, stürzt Marei in die Tiefe. Mit 24 Jahren kommt sie 18 Jahre zu früh in den Himmel. Dem Brandner ist jetzt das abhandeln gekommen, für das es sich gelohnt hätte bis neunzig zu schufteln und zu rackern. Als ihn aber der „Doalkramer“, nach göttlichem Befehl, holen will, weert er sich vorerst. Auf den Vorschlag, für eine Stunde ins Paradies zu schauen, lässt er sich ein. Er ist überwältigt von diesem Einblick und will dableiben.

Aber vorerst muss er vor das höchste Gericht, und wie wird das über seine irdischen Fehler urteilen?



Die Aufführungsorte:

In Reinsberg:

Gh. Hausberger 1946 bis 1965
Hochschlag, Reinsberg 1993 bis 1995 u. 1997
Burgarena Reinsberg 1996, 1998 bis 2001
Musikheim Reinsberg 1981 bis 2006

Auswärts:

St.Pölten – Elisabethheim April 1989
Herzogenburg - April 1989
St. Georgen/Ybbsfeld Pfarrheim - April 1989
Feichsen Gh. Krickl - April 1989
Purgstall, Pfarrheim - 1994
Rumänien, Schäßburg (Siebenbürgen) - 1995
St. Pölten, Traisenpark - Februar 1997
Bauernhof Gseng, Gresten-Land - Juni 1997

Kindertheater „CHAOS“ seit 1997

Leiterin: Daniela Faschingleitner

Mitarbeiter:

Gerald Prüller
Katharina Prüller
Katharina Rechberger

Das Bildungs- und Heimatwerk Reinsberg

Ist seit 1991 in die Heimatbühne Reinsberg integriert.

Leiter: Karl und Renate Prüller

Bei der Generalversammlung am 14.11.2004 wurden folgende

Vereinsfunktionäre gewählt:

Obmann:	Prüller Karl
Obmann-Stv.:	Jungwirth Leopold
Kassier:	Nosofsky Gertraud
Kassier-Stv.:	Prüller Franz
Schriftführer:	Heigl Silvia
Schriftführer-Stv.:	Prüller Gerald
Musikalische Organisation	
u. Jugendarbeit:	Faschingleitner Daniela
Bühnenbildner:	Zulehner Alois
Fotoarchivar:	Faschingleitner Peter
Bildungs-u.Heimatwerk:	Prüller Renate
Kassaprüfer:	Lammerhuber Monika
Kassaprüfer:	Trimmel Gerhard

Alois Senfl, Bürgermeister

Herbert Zihl, Fahrtschullehrer

In frühester Jugend bei Schultheater bei „Ali Baba und die 40 Räuber“ mitgewirkt. Nach einer 40jährigen Schaffenspause spielte er erstmals als Quereinsteiger 2005 bei „Die spanische Fliege“ als Gottlieb Meisel mit.

Theres, Tante von Marei

Theresia Berger

Seit 1962 auf den Reinsberger Theaterbrettern. Sie war bei „Evviva Amico“ als Bürgermeistergattin Ortensia, bei „Brave Diebe“ als Lady Warren, beim „Meisterboxer“ als Frau Wipperling, als Frau des Bürgermeisters bei „Die drei Dorfheiligen“ und in vielen anderen Rollen zu sehen. 2005 spielte sie in „Die spanische Fliege“ mit.



Der Boalkramer

Franz Prüller, Servicetechniker



Seit 1992 als Souffleur, Techniker und Kassier-Stv. bei der Heimatbühne tätig. Auf der Bühne war der begnadete Schauspieler unter anderem als Leim in „Lumpazivagabundus“, als genialer Theaterdirektor Meisel in „In der Löwengrube“, als Zahlkellner Leopold in „Im weißen Rössl“, als Jogl bei „Zwölfeläuten“ und im Vorjahr bei „Die spanische Fliege“ als Heinrich zu sehen.

Der heilige Petrus

Peter Faschingleitner, Pensionist

Ein Urgestein der Heimatbühne. War er doch schon 1963 bei „Das letzte Spiel“, oder 1964 bei „Verspruch an der Waldkapelle“ dabei. Nach nahezu 40 jähriger Pause, setzte er 2003 seine Schauspielkarriere als listenreicher Großvater in „Der verkaufte Großvater“, 2004 bei „Zwölfeläuten“ u. 2005 in „Die spanische Fliege“ fort.



Erzengel Michael

Karl Biborosch, Elektriker

Seit 1995 bei der Heimatbühne Reinsberg. Zu sehen als Pfleger in „Adelheid von Reinsberg“, als Beamter in „Auf der Schattseite“ oder als Prof. Hinzelmann (det schaff ich noch, det schaff ich noch) im „Weißen Rössl“, als Wagnermeister in „Die drei Dorfheiligen“, als Anton Tiedemeier in „Die spanische Fliege“, sowie als Conferencier bei den verschiedensten Gelegenheiten im Einsatz.



Der selige Berthold

Norbert Schleicher, Personalvertreter

Seit 1994 bei der Heimatbühne als Friedrich v. Lengenbach beim „Adelheidfestspiel“, als Weinhändler Rindsfuss bei „Der fröhliche Weinberg“, als Wirt und Bürgermeister bei „Kein schöner Land“ oder als Kernlingermüller bei „Bruder Martin“.

Der selige Achamer

Gerhard Trimmel, Kranfahrer

Seit 1992 Mitglied der Heimatbühne. Unter anderem zu sehen als Polacek in „In der Löwengrube“, als Mr. Peabody bei „Brave Diebe“, als einer von den drei Dorfheiligen, oder in seiner Paraderolle als „Meisterboxer“ und 2004 als Wirt bei „Zwölfeläuten“. Im Vorjahr spielte er den Senffabrikanten Ludwig Klinke in „Die spanische Fliege“.



Kraftfahrzeug- und
Landmaschinentechnik
3264 Reinsberg 7

Telefon 07487/2364-0
Fax 07487/2364-4
E-Mail karl.prueller@aon.at

Die Gründer der Heimatbühne:

Johann Prüller, Pfarrer Alois Fuchslueger, Dir. Leopold Haindl



Spieler beim Theaterstück „s'Hochmontkircherl“, gespielt 1948



Bilder aus früheren Tagen:

60 Jahre Heimatbühne Reinsberg 1946 - 2006

Die **Leiter** der Heimatbühne Reinsberg in den letzten 60 Jahren:

Johann Prüller von 1946 bis 5.5.1952
(9 Theateraufführungen)

Franz Heigl im Jahr 1952
(1 Theateraufführung)

Markus Heigl im Jahr 1956
(2 Theateraufführungen)

Florian Leutner von 1962 bis 3.1.1965
(5 Theateraufführungen)

Karl Prüller ab Dezember 1981 bis heute
(bis heuer 37 Theateraufführungen)

Die **Bühnenbildner** der Heimatbühne Reinsberg:

Pfarrer Alois Fuchslueger von 1846 bis 1965

Alois Zulehner ab 1981

Josef Brammer im Jahr 1997 „Auf der Schattseite“

Die **Regisseure** der Heimatbühne Reinsberg:

Leopold Haindl von 1946 bis 1965

Johann Prüller von 1981 bis 1991

Karl Prüller ab April 1991

Monika Lammerhuber im Jänner 1994, Juli 1999
und Juli 2001

Franz Prüller

Gerald Prüller

Reinhold Ulriych (Dramaturgie 1997)

PROBENAUSSCHNITTE:



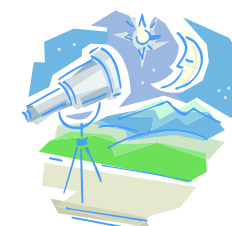
Regisseur Karl Prüller gibt
nähere Anweisungen.

Musikalische Umrahmung:

Musikant (Helga Prüller)



Ausblick aus dem Paradies:




DAURER DER BLICK AUF'S DETAIL
TISCHLEREI
 FENSTER, TÜREN UND MÖBEL NACH MASS
 A-3264 REINSBERG 14 • TEL: 07487/2231 • FAX: 07487/22314 • e-mail: daurer@wvnet.at

Norbert Schleicher u. Gerhard Trimmel

MITWIRKENDE HINTER DEN KULISSEN

Regie und Gesamtleitung:

Karl Prüller

Frisuren und Maske:

Renate Prüller I

Heidi Wolmersdorfer

Martha Prüller

Sind seit Jahren die großen Stützen bei Frisuren und Maske.

Souffleuse u. Requisiten:

Renate Prüller II

Seit 1986 der gute Geist der Heimatbühne und seit 1990 Mitarbeiterin des örtlichen Bildungs- und Heimatwerkes.



Licht – und Tontechnik:

Franz Prüller

Leo Prüller

Film- und Tonaufnahmen:

Gerald Prüller

Bühnenbau:

Leo Prüller, Schloßgasse

Spieler und Mitwirkende der Heimatbühne

Bühnenbild:

Alois Zulehner

Seit 1981 bei der Heimatbühne als Spieler aber vor allem als Bühnenbildner im Einsatz.



Kassa:

Gertraud Nosofsky

Seit 1996 Kassier der Heimatbühne Reinsberg.

Peter Edelmayer

Seit 2001 bei Veranstaltungen an der Kassa tätig.

Werbung und Schriftverkehr:

Silvia Heigl

Bei der Heimatbühne seit 1982 und seit 1988 als Schriftführerin für den Verein tätig.

Gerald Prüller

Seit 2002 leitet er gemeinsam mit Daniela Faschingleitner die Kindertheatergruppe Chaos. 2004 gab er sein Regiedebüt bei „Zwölfeläuten“ und seit November 2004 ist er Schriftführer-Stv. der Heimatbühne.

Beim Studieren des Theatertextes:



Jungwirth Leopold, Franz Prüller, Karl Biborosch u. Peter Faschingleitner

Gasthaus Stadler
„Burgtaverne“
A-3264 Reinsberg 21
Telefon und Fax: 07487/2373

